Innovationsgeschwindigkeit

Cloud-Lösungen werben vor allem mit laufend Updates, die auch laufen. Einige Anbieter updaten ihr Produkt auch mehr als 10 Mal im Jahr. Die Gründe, wieso ein solches Unternehmen relativ viel mehr Aktualisierungen im Vergleich zu einem On-Premise-Modell bieten, lassen sich eigentlich in knapp einem Wort zusammenfassen – Zeit.

Der Cloud-Lösungs-Anbieter hat Zeit sich auf die Software zu konzentrieren, denn das ist sein Tages– und Kerngeschäft. Wahrscheinlich ist der IT-Bereich auch so aufgeteilt, dass ein Teilgebiet sich um die Sicherheit kümmert, einer um den Support und ein anderer um die Verbesserung der Software. Die Abteilung kann also immer weiter ungestört an der Software herumexperimentieren ohne Probleme für den Kunden einzufügen. Die Prüfung der Aktualisierung verläuft zentral im Unternehmen – in einer sicheren Umgebung, abgegrenzt vom Kunden. Es wird auf Korrektheit und Qualität vor jeder Herausgabe geprüft.

Updates werden vom Hersteller freigegeben und somit gleich für den Kunden über das Internet bereitgestellt. Sie verlaufen schnell und einfach. Der Kunde weiß bei Cloudsystemen nicht wie eine Aktualisierung funktioniert - bei Netsuit, Salesforce, By Design. Nutzer werden rechtzeitig vorgewarnt, dass und wann eine wichtige Aktualisierung stattfindet Jeder ERP-Anbieter verfolgt seine eigene Strategie, wenn es um Updates geht. Oracle beispielsweise bietet in jedem Quartal Updates an, die je nach Region an zwei Freitagen oder Donnerstagen stattfinden. Immer zur gleichen Zeit, damit ein Unternehmen vorausplanen kann. Diese Zeiten sind auch nicht festgeschrieben, wenn es ein Kunde für unmöglich hält diese Termine zu berücksichtigen. Generell versucht ein Anbieter immer eine „non-disruptive-maitenance“ Strategie anzuwenden. Die Störung des Geschäftsalltags sollte nur in ausgesprochenen Notfällen passieren. Denn diese bereitet dem Kunden Verluste, da er vor kurze Zeit einige Arbeiten nicht erledigen kann für die die Cloud-ERP ansonsten genutzt wird.

Obwohl ein Nutzer sich eigentlich immer über Updates freut, sind zu viele auch nicht gut. Vor allem wenn sie dann jedes Mal eine gewisse Neuorientierung mit sich bringen. Die Mitarbeiter haben keine Zeit dazu, sich monatlich mit Workshops zu beschäftigen.

Daraus folgernd lässt sich sagen, dass mehr und schneller Updates bei Cloud-Lösungen möglich sind. Da der Hersteller sich vollkommen auf das Programm konzentrieren kann und er keinen großen Aufwand bei der Aktualisierung hat.